

## Verarbeitungsanleitung für wasserdichte Fugenprofile mit Zwischenflansch

Ausführung allgemein mit langer Folie (.. F)

Für Profiltypen: VA.8.120/..F, VA.8.140/..F, VA.8.196/..F (auch mit kurzer Folie möglich; Aufbau gleich)

Diese Verarbeitungsanleitung gilt jeweils für alle laut dem entsprechenden Datenblatt des Fugenprofiltyps aufgeführten Profilhöhen sowie unabhängig vom Einbau einer eventuell glatten Dehneinlage. Der Einbau der Fugenprofile sollte durch die Fa. Buchberger selbst oder durch ein von der Fa. Buchberger geschultes Personal erfolgen.

Wir empfehlen, diese Verarbeitungsanleitung als Einbauvorschlag vor Beginn der Arbeiten komplett zu lesen!

- Die Lieferung der Fugenprofile erfolgt mit werksseitig montierten Einbaudistanzlehren (Abstandhalter), die den genauen Mittelabstand des Fugenprofils halten.
- Beidseitig der Fuge auf ca. 150 mm Breite Untergrund vorbereiten, d.h. alle Verunreinigungen und losen Bestandteile entfernen, damit eine Haftung des Unterfüttungsmörtels (Glattstrich) gegeben ist.
- Zum Ausgleich von Unebenheiten der Rohdecke muss beidseitig der Fuge auf ca. 120 mm Breite ein Glattstrich aus druckfestem und schwundfreiem Mörtel (z.B. PCC- oder EP-Mörtel) entsprechend der Verarbeitungsrichtlinie des Herstellers aufgebracht werden. Es ist darauf zu achten, dass die Bauwerksfuge frei bleibt; z.B. durch Einlegen von Schaumstoffstreifen oder Mineralwolle – eventueller Brandschutz ist zu beachten.
- Dehnfugenprofil im Verlauf der Fuge auslegen und in der Flucht gerade ausrichten, sowie durch eindrücken in den frischen Glattstrich auf vorgegebene Höhe einnivellieren. Es ist darauf zu achten, dass der stirnseitig überstehenden Abstandhalter je Profillänge in die vorgegebene Öffnung der nächsten Profillänge eingeschoben wird, um einen höhengleichen Übergang der Gesamtlänge zu gewährleisten.
- Nach Erhärten des Mörtels erfolgt der kraftschlüssige Verbund mit dem Untergrund mittels Verdübelung (benötigte Schwerlastanker Fischer FH 12/15 SK o.ä.) im Abstand der werksseitig vorgegebenen Bohrungen (Abstand ca. 300 mm).
- Edelstahlkappen (Klemmleisten) und Abstandhalter sowie Zwischenflansch demontieren und an der entsprechenden Profelseite ablegen (es ist darauf zu achten, dass die Edelstahlkappen und Zwischenflansch untereinander nicht vertauscht werden).
- Auslegen der mitgelieferten Dichtbahn Wolfin IB. Bei Längsstößen, Eck-, T- und Kreuz-Stücken muss die Dichtbahn mit einem Heißluftschweißgerät bei einer Temperatur von etwa 450°C homogen verbunden werden (Überlappung und Schweißnahtbreite von mind. 6 cm; Achtung: Verbrennungsgefahr). Bei Bedarf werden werksseitig vorgefertigte Innen- bzw. Außenecken mitgeliefert (nur bei Fugenprofil mit langer Folie). Achtung: Es ist auf eine ausreichende Schlaufenausbildung der Dichtbahn in der Mitte des Fugenprofils zu achten. Bei Fugenprofile mit kurzer Folie muss die Dichtbahn beidseitig jeweils im fertig eingebauten Zustand etwa 10 mm waagrecht herausragen (eventuell nach Endmontage nachschneiden).
- Zwischenflansch auflegen und ausrichten sowie durch die Dichtbahn mit den mitgelieferten verzinkten Senkschrauben M10X25 (DIN 7991) festschrauben; eventuell mit einem Bohrer Ø 8 mm durchbohren (Achtung: hierbei das darunter liegende Gewinde nicht beschädigen). Die Gewindelöcher hierfür sind denen der Klemmleisten versetzt. Bei eventuellem Rückbau sind die bereits verwendeten Schrauben durch neue auszutauschen; auf Grund der Dichtheit.
- Dehneinlage (EPDM-Kautschuk) auflegen und Edelstahlkappen am Fugenanfang beginnend ausrichten und an den vorgefertigten Senkbohrungen der Edelstahlkappen vorsichtig mit einem Bohrer Ø 11 mm durchbohren. Achtung: darunter liegendes Gewinde nicht beschädigen.
- Edelstahlkappen mit den mitgelieferten Edelstahlschrauben M10X28 (DIN 7991) befestigen. Die Schrauben dürfen beim Ansetzen nicht verkantet werden (Beschädigung des Gewindes möglich). Um einen sicheren Anpressdruck zu gewährleisten, müssen die Schrauben mit einem Drehmoment von ca. 40 Nm angezogen werden. Bei einem eventuellen Rückbau müssen die bereits verwendeten Schrauben durch neue ersetzt werden.
- Zum Schutz vor Verunreinigungen sollten die später sichtbaren Teile des Fugenprofils mit einem Klebestreifen abgeklebt werden.

Vor den Oberbelagsarbeiten (z.B. Gussasphalt) ist die Wolfinbahn einzudichten und somit an die Flächenabdichtung anzubinden. Hierzu empfehlen wir unser „Eindichtbeispiel für Dichtbahn Wolfin IB bei Gussasphalt“.

### **Benötigte Maschinen:**

Allgemeine Stahlbauwerkzeuge (Bohrer, Bit, Schraubenschlüssel, Drehmomentenschlüssel, Gewindeschneider etc.), Bohrmaschine, Bohrhammer, Winkelschleifer, Schlagschrauber, Heißluftschweißgerät zum Schweißen der Dichtbahn, Staubsauger, Laser zum einnivellieren, Rührgerät, sämtliche Werkzeuge zum Eindichten